

Entwurf

Schulprogramm

der

Grundschule Döbeln-Ost



Dresdner Straße 30S
04720 Döbeln
Tel: 03431 570954
Fax: 03431 701703



Beschluss vom xx.xx.202x

Kurzbeschreibung der Schule.....	1
Leitbild und Leitsätze.....	2
Entwicklungsschwerpunkte.....	3
Übersicht über alle Maßnahmen.....	13
Evaluation.....	16

Kurzbeschreibung der Schule

Die Grundschule Döbeln-Ost ist eine zweizügige Grundschule, an der etwa 160 Lernende von ca. 12 Lehrkräften unterrichtet werden. Gelegen an der Bundesstraße 175, zwischen den Stadtgebieten Ost I und Ost II, ist unsere Grundschule von all unseren Schülerinnen und Schülern gut zu erreichen. Pro Jahrgang gibt es zwei Klassen, in denen Kinder auch inklusiv beschult werden. Lernende mit Migrationshintergrund, die sich bereits gut in deutscher Sprache verständigen können, lernen ebenfalls in den Regelklassen. Zusätzlich gibt es eine Vorklasse mit Kindern verschiedener Herkunft. Regelmäßig bildet unsere Schule neue Lehrkräfte aus, die als Praktikant/innen oder Referendar/innen im Schulalltag mitwirken. Unterstützt wird das Team von Schulbegleiter/innen und jungen Erwachsenen im Freiwilligen Sozialen Jahr. Da unsere Schule über recht kleine Klassenzimmer verfügt, lernen unsere Schülerinnen und Schüler möglichst in Klassen von weniger als 20 Kindern. Die Grundschule Döbeln-Ost verfügt neben der Schulbibliothek und den Fachkabinetten für Werken und Musik über ein Computerzimmer sowie eine interaktive Tafel. Der Hort nutzt für die Betreuung der Kinder am Nachmittag ebenfalls einen Teil der Räume des Schulgebäudes. Der Speiseraum befindet sich in einem separaten Gebäude, angrenzend an das Schulgelände. Vor Beginn der Baumaßnahmen für das neue Schulgebäude bot das großräumige Außengelände durch einen Sportplatz und einen Schulgarten viele Möglichkeiten zu Bewegung, Naturbildung und Entspannung. Während des Schulneubaus sind Sportplatz, Schulgarten und zeitweise auch der Schulhof nicht nutzbar.

Leitbild und Leitsätze

Wir, als Team der Grundschule Döbeln-Ost, verstehen unsere Aufgabe darin, unseren Schülerinnen und Schülern den Zugang zu kindgerechter und nachhaltiger Bildung sowie den Erwerb von Kompetenzen zu ermöglichen. Wir wollen die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder unterstützen und sie in ihren individuellen Fähigkeiten bestärken. Neben der fachlichen Ausbildung legen wir besonderen Wert auf die soziale Kompetenzentwicklung. Wir wollen die Lernenden zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und toleranten Menschen erziehen, die sich gut in eine stets wandelnde Gesellschaft einbringen können und achtsam mit sich und ihren Mitmenschen umgehen. Das alles gelingt am besten, wenn alle Erziehungsparteien eng zusammenarbeiten.

Um unser Ziel zu erreichen, legen wir besonderes Augenmerk auf drei Komponenten, aus welchen wir insgesamt sechs Leitsätze formulieren:

1. Eigenständig werden

- Wir unterstützen selbstreguliertes Lernen und fördern bzw. fordern die Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten.
- Wir bestärken jedes Kind in seinem Selbstvertrauen, um zu einem mündigen und verantwortungsvollen Menschen heranzuwachsen.
- Wir fördern eine konstruktive Streitkultur.

2. Bewegung und Gesundheit

- Wir schaffen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.
- Wir legen Wert auf körperliche und geistige Gesundheit.

3. Kooperation

- Wir arbeiten im Sinne einer Erziehungspartnerschaft eng und transparent mit Eltern und anderen pädagogischen Einrichtungen zusammen.

Entwicklungsschwerpunkte

Für die Bildungs- und Erziehungsarbeit haben wir folgende Akzente gesetzt:

1. Eigenständig werden
 - selbstreguliertes Lernen
 - konstruktive Streitkultur
 - Verantwortung übernehmen
2. Bewegung und Gesundheit
 - Bewegung
 - Gesundheit
3. Kooperation
 - mit Eltern
 - mit pädagogischen Einrichtungen
 - mit externen Partnern

Darüber hinaus gibt es noch andere Aspekte, die bei unserer Arbeit mit Kindern von Bedeutung sind (z.B. Nachhaltigkeit, Medienbildung), jedoch hier keine Erwähnung finden, da dieses Schulprogramm v.a. darauf abzielt, unsere Leitsätze im Blick zu behalten und Schritt für Schritt zu erreichen.

Im Folgenden werden die verschiedenen Entwicklungsschwerpunkte hinsichtlich ihrer Ausgangssituation und bereits laufender Maßnahmen sowie geplanter Maßnahmen zur Verbesserung vorgestellt.

1. Eigenständig werden

Selbstreguliertes Lernen

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

- Differenzierung im Unterricht

Guter Unterricht kann nur stattfinden, wenn unsere Lehrkräfte differenziert auf die individuellen Lernvoraussetzungen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler eingehen. Deshalb ist es uns so wichtig, sowohl in Erarbeitungs- als auch in Übungsphasen die persönlichen Stärken und Schwächen der Lernenden zu berücksichtigen, sodass jedes Kind seinem Niveau entsprechend gute Fortschritte machen kann. Die Differenzierung findet durch die Bereitstellung verschiedener Materialien statt, z.B. mit unterschiedlichen Anforderungsgraden oder

durch Bereitstellung unterstützender Materialien. Genauso wird, je nach Lernziel, durch Festlegung heterogener oder homogener Arbeitsgruppen differenziert.

➤ Offene Unterrichtsformen

Offene Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Stationsarbeit, Lerntheken u.Ä. eröffnen den Kindern selbst etwas zu entdecken, um somit Selbstständigkeit und Verantwortung für das eigene Lernen zu entwickeln. Deshalb bauen unsere Lehrkräfte diese Unterrichtsformen immer wieder in ihren Unterricht ein.

➤ Individuelle Interessenförderung

Mit einem vielfältigen Angebot an GTA fördern wir besondere Begabungen und Neigungen. Unser Team ist stets bemüht, ein breites Spektrum an sportlichen, musischen, kreativen und handwerklichen GTA anzubieten. Leider ist der Umfang der Angebote stark von den zu Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abhängig.

Mit der Teilnahme an Wettbewerben fördern wir besondere Interessen und Kompetenzen.

Geplante Maßnahmen

➤ Rhythmisierung des Schulalltags

Damit Kinder eigenständig werden können, braucht es einen rhythmisierten Tagesablauf. Wiederkehrende Abläufe verschaffen den Lernenden Sicherheit. Deshalb wollen wir die täglichen Abläufe in der Schule klar strukturieren. Dies erreichen wir mit einer Änderung der Unterrichtszeiten. Sie sind so geplant, dass die Kinder täglich bis 12 Uhr im Unterricht sind. Danach erfolgt die Übergabe der Klassen an den Hort und die Kinder gehen mittagessen. Nur in wenigen Fällen hat eine Klasse eher Schulschluss. Eine Doppelstunde im Umfang von 90 Minuten (2. und 3. Stunde) begünstigt den Einsatz offener Lernmethoden.

Im Sinne des Ganztages werden die GTA nach dem Mittagessen, während der Hortzeit angeboten.

➤ Das Lernen lernen

In der Grundschule legen wir den Grundstein für erfolgreiches Lernen. Deshalb ist es uns so wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, WIE sie am besten Lernen. Um Kinder zu selbstbestimmtem Lernen zu motivieren, brauchen sie Strategien, mit denen sie neue Inhalte erschließen und bekanntes Wissen anwenden können. Deshalb wollen wir „Das

Lernen lernen“ als Unterrichtsfach einführen. Da im ersten Schuljahr ohnehin viele Arbeitstechniken neu erlernt werden, sehen wir hier noch nicht die Notwendigkeit einer separaten Unterrichtsstunde zum Thema. Ab der zweiten Klasse hingegen sollen sich die Kinder in einer Wochenstunde bewusst mit Lern- und Arbeitstechniken auseinandersetzen, die ihr Lernen bereichern können. Dazu soll für unsere Lehrkräfte eine Art schulinterner Lehrplan konzipiert werden, der verschiedenste Aspekte des Lernens (sowohl fachlich als auch sozial) aufgreift und regelmäßig wiederholt. Dazu gehören beispielsweise:

- Schaffen einer lernförderlichen Atmosphäre
- Vorbereitung auf Leistungskontrollen
- Entspannungs- und Konzentrationsübungen
- Zeitmanagement
- Strategien zur Konfliktlösung, ...

Konstruktive Streitkultur

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

Es gehört zu unserer täglichen Arbeit, Kindern bei Konflikten und Problemlösungen zu unterstützen. So motivieren wir sie dazu, Konflikte offen anzusprechen sowie sachlich Kritik zu üben und erziehen zu Kompromissbereitschaft. In wenigen Klassen wurde die Giraffensprache bereits als Form der gewaltfreien Kommunikation eingeführt.

Geplante Maßnahmen

➤ Gewaltfreie Kommunikation

Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Das Lernen lernen“ wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern Wege der gewaltfreien Kommunikation aufzeigen. Die Einführung der „Giraffensprache“ ermöglicht uns eine kindgerechte Vermittlung in allen Klassen. Diese Art der Kommunikation regt Kinder zu sachlicher Kritik an und ermutigt sie, ihre Gefühle offen anzusprechen und ihre Bedürfnisse zu äußern.

➤ Streitschlichter

Unsere Lehrkräfte sind nach einer baldigen Ausbildung zu Streitschlichtern bestrebt, sodass wir zeitnah auch Kinder der höheren Klassenstufen zu Kinder-Streitschlichtern ausbilden können. Diese helfen dann ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei der Konfliktbewältigung und übernehmen durch ihr Amt große Verantwortung. Nicht immer sind Kinder bereit, sich

von Erwachsenen helfen zu lassen. Bei diesem Vorhaben begegnen sich die Kinder auf Augenhöhe und lernen voneinander.

Verantwortung übernehmen

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

➤ Klassendienste

In jeder Klasse werden wöchentlich Klassendienste vergeben. Dadurch erfahren die Kinder bereits ab der ersten Klasse, was es heißt Verantwortung zu übernehmen und wie wichtig jede und jeder Einzelne für die Klassengemeinschaft ist.

➤ Hofpolizei

Die Hofpolizei setzt sich aus vier Kindern der vierten Klasse zusammen. Sie unterstützt die erwachsene Hofaufsicht, indem sie auf die Einhaltung der Schulhofregeln achtet und hilft Konflikte zu lösen. Durch gelbe Westen ist für alle erkennbar, wer zur Hofpolizei gehört. Auch hier ist es unser Ziel, dass die Kinder voneinander lernen und den älteren Schülerinnen und Schülern noch mehr Verantwortung zukommt. Die Hofpolizei wechselt regelmäßig.

➤ Patenschaften zwischen Klasse 1 und 4

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bedeutet für die Schulanfängerinnen und -anfänger große Veränderungen. Sie sind vielen neuen Eindrücken und Erwartungen ausgesetzt und benötigen gerade in dieser sensiblen Phase Menschen um sich, die viel Verständnis aufbringen und sie schrittweise in diese neue Welt mitnehmen. Jedes der Kinder lernt zum Schuljahresbeginn sein Patenkind aus der vierten Klasse kennen. Während sich das ältere Patenkind in Verantwortung und Verständnis übt, hat das jüngere Patenkind die Möglichkeit, seine Sorgen und Ängste loszuwerden und freudvoll das Schulleben zu erkunden. Die Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie Eltern planen gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Schulrallye, gemeinsames Spielen und Basteln, gemeinsame Weihnachtsfeiern u.Ä.

Geplante Maßnahmen

➤ Klassenrat

In vielen Klassen ist der Klassenrat ein Ritual, in dem die Lernenden demokratisch über wichtige Anliegen diskutieren und abstimmen können. Mit Beschluss dieses Schulprogramms wollen wir den Klassenrat verpflichtend ab Klasse 2 einführen. Dieses Ritual befördert die politische Bildung an unserer Schule in hohem Maße. Die Lehrkraft nimmt sich immer mehr zu-

rück und überlässt den Kindern die Organisation und Durchführung des Klassenrats. So sprechen sie über Anliegen, die ihnen persönlich wichtig sind und können mit ihren Ideen den Schulalltag bereichern.

➤ **Klassensprecher**

Um noch stärker auf die Interessen der Schülerschaft einzugehen, wollen wir ab der zweiten Klasse Klassensprecherinnen und Klassensprecher wählen, die nicht nur Ansprechpartner für ihre Klassengemeinschaft und Sprachrohr zwischen Lernenden und Lehrkräften sind, sondern ihre Anliegen auch gegenüber der Schulleitung ansprechen können. Dazu sollen regelmäßige Klassensprechertreffen stattfinden, die die Lernenden motivieren, Ideen einzubringen und sich in unserer Schule zu engagieren.

2. Bewegung und Gesundheit

Bewegung

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

➤ **sportliche Höhepunkte**

Einmal jährlich findet an unserer Grundschule der Spendenlauf und mindestens ein Sportfest statt. Mit diesen Höhepunkten wollen wir den Kindern die Freude an Bewegung vermitteln und dazu motivieren sich auch außerschulisch sportlich zu betätigen.

➤ **Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen**

Ebenso regelmäßig tritt unsere Schule bei Sportwettkämpfen an. Jede externe Anfrage zur Teilnahme wird in der Lehrerkonferenz besprochen und möglichst in unsere Planung aufgenommen. Unsere Sportlehrkräfte wählen dann die besten Sportlerinnen und Sportler aus, welche für unsere Schule antreten dürfen.

➤ **sportliche GTA**

Wenn es uns die finanziellen Mittel für GTA erlauben, sind wir stets bemüht sportliche GTA anzubieten.

➤ **Spielgeräte**

Unsere Schule verfügt über eine Spielzeugtonne für die Hofpausen, aus der sich alle Kinder bedienen dürfen. In den Klassenzimmern gibt es Spielzeuge, die auch in den kleinen Pausen oder bei Hauspausen (aufgrund von schlechtem Wetter) zu Bewegung motivieren und in den

Fluren genutzt werden können. Wir sind immer versucht das Angebot an Spielgeräten möglichst umfangreich und abwechslungsreich zu halten.

Geplante Maßnahmen

➤ Verlängerung der Bewegungspausen

Leider erleben wir regelmäßig, dass Kinder erst sehr spät zu den Hofpausen auf dem Schulhof erscheinen. Dabei sind Bewegung und frische Luft unerlässlich für eine ausdauernde Konzentration im Unterricht. Deshalb wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin dabei unterstützen, sich zügig auf den Schulhof zu begeben. Durch die Änderung der Unterrichtszeiten konnten wir die Hofpause um 5 Minuten verlängern.

➤ Bewegter Unterricht

Bewegung ist Ausdruck eines grundlegenden Bedürfnisses eines jeden Kindes. Sie ist für eine ausgewogene körperliche und geistige Entwicklung unverzichtbar. Darum wollen wir auch im Unterricht auf Bewegung achten. Fortbildungen sollen uns Möglichkeiten aufzeigen, wie wir neben regelmäßigen Bewegungspausen auch die Lerninhalte mit Bewegung verknüpfen können. Eine Ideensammlung, die für alle Lehrkräfte zugänglich ist, soll die verschiedenen Möglichkeiten dann in die Klassenzimmer bringen.

➤ Vereine stellen sich vor

In Döbeln gibt es viele Möglichkeiten der sportlichen Betätigung, die wir unseren Schülerinnen und Schülern näherbringen wollen. Deshalb planen wir einen jährlichen „Tag der Vereine“, an dem sich überwiegend sportliche Vereine vorstellen und den Kindern einen Einblick gewähren. So entfallen Probetrainings und den Kindern wird in kurzer Zeit ein breites Angebot präsentiert.

Gesundheit

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

➤ gesundheitliche Bildung

Im Rahmen des Sachunterrichts animieren wir die Lernenden zu einer bewussten und gesunden Ernährung. Dabei untersuchen wir gemeinsam mit den Kindern ihre Brotdosen und zeigen, was unser Körper braucht, damit wir gut und gesund leben können. Auch die Bewegung und Hygiene spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle. Natürlich ist hier die Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich, sodass falls nötig auch Elterngespräche geführt werden. Die

Freude an Bewegung bringen wir den Kindern durch regelmäßige Bewegung im Unterricht und den Pausen sowie der Teilnahme an Sportveranstaltungen nahe.

➤ Schulobst

Jedes Jahr bewerben wir uns für das EU-Schulprogramm für Obst und Gemüse. In den letzten Schuljahren konnten wir den Kindern unserer Schule immer Mittwoch bis Freitag frisches Obst und Gemüse anbieten und hoffen, dass wir auch weiterhin mit den gesunden Lebensmitteln versorgt werden.

➤ Schulgarten

Nachdem unser Schulgarten mit Beeten ausgestattet und liebevoll hergerichtet wurde, bot er Raum für Erkundung und Erholung. Durch den Schulneubau ist der Schulgarten leider nicht mehr nutzbar. Wenn der Neubau abgeschlossen ist, soll ein neuer Schulgarten hergerichtet werden. Mit ihm wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern den gesunden Aspekt des Anbaus eigener Kräuter, Obst- und Gemüsesorten aufzeigen. Dann besteht auch die Möglichkeit, die GTA „Schulgarten“ wieder einzuführen, welche vor Kurzem aus dem GTA-Angebot genommen werden musste.

Geplante Maßnahmen

➤ grünes Klassenzimmer

Gern wollen wir unsere Klassen in den warmen Monaten im Freien unterrichten. Ein grünes Klassenzimmer auf dem Schulhof wäre für uns deshalb eine große Bereicherung. Die Bänke und Tische, die aktuell auf dem Schulhof stehen, ermöglichen nur schwer, die Aufmerksamkeit aller Lernenden einzufordern. Gern möchten wir das Gelände mit einer fest verankerten Tafel und Bänken ausstatten, die auch frontale Arbeitsphasen begünstigen.

➤ gesundes Klassenfrühstück

Die Idee des wöchentlichen oder monatlichen gesunden Klassenfrühstücks entstand in der Elternschaft. Es vermittelt nicht nur den Gesundheitsaspekt, sondern stärkt auch die Klassengemeinschaft. Dabei erledigen Eltern abwechselnd alle Besorgungen für das gemeinsame gesunde Frühstück in der Klasse. In einer unserer Schulklassen konnten bereits gute Erfahrungen mit der Idee gemacht werden, sodass wir noch mehr Eltern zur Mitwirkung motivieren wollen.

3. Kooperation

mit Eltern

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

Eine konstruktive Elternarbeit, die auf dem gegenseitigen Vertrauen zwischen Eltern und Lehrkräften aufbaut, ist für eine gelingende Erziehungsarbeit unerlässlich. Darum gestalten wir unsere Arbeit transparent und sind offen für Vorschläge. In Elternabenden und Elterngesprächen geben wir Raum für Fragen und Anliegen. Viele Projekte und Veranstaltungen des Schulalltags wären ohne die verantwortungsbewusste und aktive Beteiligung der Eltern nicht möglich. So lag auch die Ausrichtung der letzten Schulfeste zu großen Teilen in Elternhand.

Geplante Maßnahmen

- mehr Elterninitiative

In den letzten Schuljahren haben Eltern gezeigt, wie gewinnbringend eine aktive Mitwirkung am Schulleben für alle Beteiligten sein kann. Von Eltern organisierte Feste, Übernachtungen in der Schule, Adventssingen oder gemeinsames Frühstück haben unseren Schulalltag sehr bereichert. Leider ist dieses Engagement oft nur bei einem kleinen Elternkreis spürbar, sodass wir unsere Elternschaft zu noch mehr Beteiligung und Initiative anregen wollen. Dazu wollen wir ihnen ihre Möglichkeiten als Elternsprecherin oder Elternsprecher aufzeigen, zur Teilnahme an entsprechenden Kursen motivieren und Impulse für einen Elternstammtisch geben.

mit pädagogischen Einrichtungen

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

- Kindergärten

Die Kooperation mit umliegenden Kindergärten findet auf Augenhöhe statt. Wir achten gegenseitig unsere jeweiligen Erziehungs- und Bildungsaufträge und versuchen so, den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule möglichst positiv zu gestalten. Hierfür finden u.a. Hospitationen in den Kindergärten statt, die noch vor Schulantritt die individuellen Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder aufzeigen. In der wöchentlich Vorschulstunde gewinnen die neuen Schulanfängerinnen und -anfänger bereits Einblicke in den Schulalltag. Darüber hinaus finden im gesamten Schuljahr gemeinsame Veranstaltungen (wie z.B. Vorlesetage) statt.

➤ Förderschulen

Für die Feststellung von Förderbedarfen und zum Austausch über inklusive Beschulung stehen wir natürlich im Kooperationsverbund mit den naheliegenden Förderschulen.

Geplante Maßnahmen

➤ weiterführende Schulen

Einmal im Jahr findet an der Grundschule „Am Holländer“ in Döbeln-Nord ein Elternabend für alle Döbelner Eltern speziell zur Thematik der Wahl der weiterführenden Schule statt. Gern wollen wir auch an unserer Schule Möglichkeiten schaffen, dass Eltern Fragen an die Lehrkräfte der umliegenden Oberschulen und Gymnasien stellen können. Außerdem ist es unser Ziel, den vierten Klassen Einblicke in die weiterführenden Schulen in Döbeln zu geben, indem wir kleine Besuche veranstalten und ehemalige Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule befragen.

mit externen Partnern

Ausgangssituation/laufende Maßnahmen

➤ GTA

Unser GTA-Angebot wird nicht nur von schulinternen Kolleginnen und Kollegen gestaltet. Auch externe Partner bieten GTA für unsere Schüler an. Uns ist es sehr wichtig, diese Partner zu halten und im besten Falle noch weitere dazuzugewinnen.

➤ Projekte

Seit einiger Zeit haben sich bestimmte Projekte von externen Anbietern an unserer Grundschule etabliert. Dazu gehören das Erzählprojekt vom *Erzählraum e.V., fit4future* und die Bildungsinitiative *Mediencouts in Sachsen*.

➤ Stadtbibliothek

Die Kooperation mit der Döbelner Stadtbibliothek liegt uns sehr am Herzen. Mit ihren monatlich wechselnden Bücherkisten versorgen sie unsere Schülerschaft immer wieder mit neuem Lesestoff. Darüber hinaus stellen sie auf Anfrage Bücherkisten zu bestimmten Themen zusammen. Die Mehrzahl der Bücher in unserer Schulbibliothek stammt aus der Stadtbibliothek. Nur durch diese Vielzahl und Vielseitigkeit an Kinderbüchern gelingt es uns, unsere Schülerinnen und Schüler in die Schulbibliothek zu locken und zum Lesen zu animieren.

Geplante Maßnahmen

➤ weitere Projekte

Es ist unser Ziel weitere Kooperationen einzugehen, um den Schulalltag der Kinder abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Externe Partner vermitteln wichtige Lerninhalte auf andere Weise, was für die Lernenden reizvoll sein kann. Dazu wollen wir in den nächsten Jahren noch weitere Projekte ausprobieren, die unserer Schule regelmäßig angeboten werden. Natürlich bedarf es einer Erprobungsphase, um abzuwägen, ob diese Projekte für uns sinnvoll sind, damit sie im besten Fall etabliert werden können.

Übersicht über alle Maßnahmen

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele, nach Schwerpunkten sortiert, zusammengefasst dargestellt. Darüber hinaus wird festgehalten, wer für die Umsetzung jeder Maßnahme verantwortlich ist.

		konkrete Maßnahmen		Verantwortlichkeit
Eigenständig werden	Selbstreguliertes Lernen	Differenzierung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Förder- und Förderhefte nutzen Arbeitsblätter/Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sinnvoller/motivierender Zusatz unterstützende Materialien anbieten 	jeder FL
		Offene Unterrichtsformen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig in Unterricht einbauen 	jeder FL
		individuelle Interessenförderung	<ul style="list-style-type: none"> vielfältiges GTA-Angebot 	GTA-Koordinator*in
			<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an fachlichen Wettbewerben 	Fachverantwortliche
		Rhythmisierung des Schulalltags	<ul style="list-style-type: none"> veränderte Unterrichtszeiten 	SL
	Unterrichtsfach „Das Lernen lernen“	<ul style="list-style-type: none"> ab Klasse 2: 1x pro Woche statt „Fördern“ (möglichst bei KL) 	stellv. SL	
		<ul style="list-style-type: none"> schulinternes Curriculum erarbeiten 	Katzer J., Hohlfeld	
	Konstruktive Streitkultur	Konfliktlösung	<ul style="list-style-type: none"> Kindern Unterstützung anbieten, als positives Beispiel voran gehen 	alle L
		Gewaltfreie Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Einführung der Giraffensprache in allen Klassen 	jeder KL
			<ul style="list-style-type: none"> halbjährlich wiederholen 	jeder KL
		Streitschlichter	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung der Lehrkräfte 	<i>noch in Planung</i>
	<ul style="list-style-type: none"> Ausbildung von Kinder-Streitschlichtern 		<i>noch in Planung</i>	
	Verantwortung übernehmen	Klassendienste	<ul style="list-style-type: none"> in jeder Klasse 	jeder KL
		Hofpolizei	<ul style="list-style-type: none"> vier Kinder der 4. Klasse, immer für 2 Wochen 	KL der 4. Klassen
		Patenschaften	<ul style="list-style-type: none"> zwischen Klasse 1 und 4 (→ gemeinsame Unternehmungen) 	KL der 1. und 4. Klassen
		Klassenrat	<ul style="list-style-type: none"> ab 2. Halbjahr Klasse 2 	KL der 2. - 4. Klassen
Klassensprecher		<ul style="list-style-type: none"> ab Klasse 2 	KL der 2. - 4. Klassen	
	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Treffen mit Klassenlehrer und Schulleitung 	SL, KL der 2. - 4. Klassen		

		konkrete Maßnahmen		Verantwortlichkeit
Bewegung und Gesundheit	Bewegung	sportliche Höhepunkte	<ul style="list-style-type: none"> mind. 1x jährlich Spendenlauf, Sportfest 	FL Sport
		Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen	<ul style="list-style-type: none"> nach Möglichkeiten Ausschau halten, Anfragen in Konferenz Vorbereitung der Kinder im Sportunterricht 	FL Sport
		GTA „Wettkampf“	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer GTA zur Vorbereitung von Kindern auf Wettkämpfe 	GTA-Koordinator*in
		sportliche GTA	<ul style="list-style-type: none"> (siehe vielfältiges GTA-Angebot) 	-
		Spielgeräte	<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung und regelmäßige Überprüfung von Spielzeugen in den Gängen und in der Spielzeugtonne 	Hirsch
		Verlängerung der Bewegungspausen	<ul style="list-style-type: none"> neue Unterrichtszeiten 	SL
		Bewegter Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungspausen 	jeder FL
			<ul style="list-style-type: none"> Ideensammlung 	Katzer J.
	Vereine stellen sich vor	<ul style="list-style-type: none"> jährlicher „Tag der Vereine“ zum Schuljahresbeginn Döbelner Vereine (v.a. sportliche) werden eingeladen und geben Einblick 	Katzer J., Roespel	
	Gesundheit	gesundheitliche Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Wissensvermittlung in Sachunterricht und Lernen lernen 	jeder KL/FL
		Schulobst	<ul style="list-style-type: none"> jährliche Bewerbung 	SL
		Schulgarten	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung und Pflege 	<i>erst nach Schulneubau möglich</i>
			<ul style="list-style-type: none"> Einbezug in Sachunterricht 	
		grünes Klassenzimmer	<ul style="list-style-type: none"> Ausstattung und Pflege 	<i>erst nach Schulneubau möglich</i>
			<ul style="list-style-type: none"> Nutzung im Fachunterricht 	
gesundes Klassenfrühstück	<ul style="list-style-type: none"> Vorschlag an Eltern und Umsetzung (wöchentlich, monatlich) 	jeder KL		
	<ul style="list-style-type: none"> Einkauf 	Eltern		

		konkrete Maßnahmen		Verantwortlichkeit
Kooperation	mit Eltern	mehr Elterninitiative	• Gründung eines Elternstammtisches	Katzer, A.
			• Motivation und anfängliche Unterstützung der Eltern durch Lehrer	jeder KL
	mit pädagogischen Einrichtungen	Kindergärten	• Hospitationen vor Schuleintritt	Radke
			• gemeinsame Veranstaltungen	Radke, Roespel
			• Vorschule	SL
		Förderschulen	• Absprachen bei inklusiv beschulten Kindern	KL von Inklusionskindern
	weiterführende Schulen	• Besuch umliegender weiterführender Schulen mit 4. Klasse	Hohlfeld	
	mit externen Partnern	GTA	• nach weiteren externen Partnern suchen	GTA-Koordinator*in
			• Zusammenarbeit mit Partnern	GTA-Koordinator*in
		Projekte	• nach Möglichkeiten Ausschau halten, Anfragen in Konferenz	alle L
		Stadtbibliothek	• Versorgung der Klassen mit Bücherkisten	Haberland
			• Anfrage themenspezifischer Bücherkisten	jeder FL
• Exkursion Stadtbibliothek in Kl. 1 und 2			KL der 1. und 2. Klassen	

verwendete Abkürzungen:

- FL ... Fachlehrer
 KL ... Klassenlehrer
 L ... Lehrkräfte (inkl. unterstützendes Personal)
 SL ... Schulleitung

Evaluation

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen und damit verbunden die Erreichung unserer Ziele soll jährlich zum Schuljahresende reflektiert werden. Bei einem Teil der Maßnahmen lässt sich ganz konkret bestimmen, ob diese umgesetzt wurden oder nicht (z.B. Einführung der Giraffensprache in allen Klassen, Durchführung Spendenlauf/Sportfest). In diesen Fällen will das Kollegium innerhalb einer Konferenz über das Gelingen und den Nutzen der durchgeführten Maßnahmen diskutieren, um diese im darauffolgenden Schuljahr bestmöglich zu gestalten. Zum anderen gibt es auch Maßnahmen, deren Umsetzung ganz individuell ist (z.B. Differenzierung im Unterricht, Elternarbeit). Hier kann nicht pauschal bestimmt werden, ob diese Maßnahmen optimal umgesetzt wurden oder nicht. Deshalb sollen hierfür Fragebögen und Selbstreflexionsbögen konzipiert werden, welche die Beteiligten anregen sollen, ihr Handeln zu bewerten und Möglichkeiten der Verbesserung abzuleiten. Alle daraus hervorgehenden Informationen werden gesammelt, um das bestehende Schulprogramm zu optimieren.